

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 106.

Freitag den 8. Mai.

1857.

Zur Geschichte des Pflanzenreiches.

(Fortsetzung.)

Den Namen Safran (*Crocus sativus*) haben wir den Arabern entlehnt. Der griechische Ausdruck *κρόκος* stammt vielleicht aus dem Hebräischen. Westasien scheint das Vaterland gewesen zu sein. Indien empfängt seinen Safran aus Kaschmir, und daher der Name Kaschmirajamma. Dem gemeinen Citronenbaum (*Citrus medica*) wird von Theophrast Medien als Vaterland angewiesen. Erst im 3. und 4. Jahrhundert nach mehreren mißlungenen Versuchen wurde er in Italien naturalisirt. Zu Moses Zeiten kannten ihn die Hebräer jedenfalls noch nicht, wohl aber bereits unter der Römerherrschaft. Sein Vaterland scheint Nordindien zu sein, da die Sanskritsprache ihn unter dem Namen Bieschapura kennt. In China ist er wahrscheinlich nur naturalisirt worden. Die saure Citrone (*Citrus Limonum*) hat das gleiche Vaterland. Aus dem Sanskritnamen Nimbuka ist im Hindustani Nimu, Limu, Libu entstanden, woher der europäische Ausdruck Limone rührt. Die Araber brachten dieses Culturgewächs nach dem Abendlande, und Kreuzfahrer aus Palästina nach Italien. Die bittere Pomorange (*Citrus vulgaris*) hieß im Sanskrit Narungra, woraus im Hindustani Narundschi entstand, welches durch arabische Vermittlung (Narundschi) zum Italienischen Naranzi sich umwandelte. Die Araber bauten die Frucht seit dem 9. Jahrhundert n. Chr. in ihrem Vaterland, und Kreuzfahrer brachten die Pflanze nach Europa, doch waren ihnen die Araber (1002 n. Chr.) auf Sicilien schon zuvorgekommen. Die süße Drange (*Citr. Aurantium dulceis*, nach De Candolle nur eine Race von *C. vulg.*), wächst jetzt wild in den Neulgherries, allein ihre Cultur in Indien ist vergleichsweise modern. Die ursprüngliche Heimath ist das südliche China, Cochinchina, Birma. Die Frucht wurde am Beginn des 16. Jahrhunderts bereits in Italien gebaut, ist also nicht durch portugiesische Indiensfahrer

zuerst nach Europa gebracht worden. Der Wein wächst in allen Ländern südlich vom Kaukasus wild. Auch giebt es einen Sanskritnamen dafür, was auf ein hohes Alter der Cultur in Nordindien deutet. Von den Kirschenarten ist *Prunus avium* im südlichen Europa heimisch, namentlich in Griechenland, und wenn Plinius davon spricht, daß Lucullus erst aus dem Pontus die Kirsche nach Italien gebracht habe, so ist die saure Kirsche (*Prunus Cerasus*) darunter zu verstehen. Unser deutscher Name Kirsche hat einen lateinischen oder besser griechischen Ursprung (*κέρασος*), was auf eine Naturalisation in Klostersgärten schließen läßt. Der Name Weichsel dagegen ist auf uns durch slavische Völker gekommen. Die Pflaume (*Prunus domestica*, griechisch *προυνή*, lettisch Pluhme) wächst wild südlich vom Kaukasus. War sie im südlichen Europa nicht heimisch, so ist sie doch seit hohem Alter dort naturalisirt worden. Die Aprikose (*Prunus armeniaca*) hat ihre Heimath südlich vom Kaukasus. Schon die Alten gaben ihr einen armenischen Ursprung (*μηλα ἀρμενίαια*, *malum armeniacum*). Zu Theophrasts Zeiten war dieser Baum in Griechenland noch nicht bekannt, dagegen kennt ihn bereits Dioskorides (1. Jahrh. nach Chr.) unter dem Namen *πρακίονια*, woraus Aprikose entstanden ist. Der Name Pfirsich (*Amygdalus Persica*), den die Alten *Malum persicum* nannten, deutet auf einen persischen Ursprung, wenigstens empfingen ihn von dort Griechen und Römer. In Nordindien wird er gebaut, da aber ein Sanskritname fehlt und der Pfirsich in den ältesten chinesischen Legenden eine große Rolle spielt, so ist sein Vaterland wahrscheinlich China. Die Hellenen erhielten erst Kenntniß von ihm seit Alexanders Heerzügen. Nach Japan wurde er von den Chinesen gebracht. Der Mandelbaum, welchen Cato *Nux graeca* nennt, ist wahrscheinlich aus Griechenland nach Italien gekommen. Theophrast behauptet, daß die alten Gartenkünstler die süße in die bittere Race und umgekehrt zu verwandeln verstanden, was aber vermuthlich ein Irr-



thum ist. Die Hebräer bauten beide Formen des Mandelbaums. Vielleicht ist sein Vaterland Persien, Westasien, Algerien, und die Pflanze in Griechenland und Italien erst naturalisirt worden.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Dem Seitergesellen Karl Friedr. Aug. Guettner ist von Sr. Maj. dem Könige die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Cantate (den 10. Mai) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 11. Mai um 8 Uhr Derselbe.

Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Sidel. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 11. Mai Abends 7 Uhr Missionsstunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Den 9. Mai um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Den 10. Mai um 9 Uhr Derselbe. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 13. Mai Abends um 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Dienstag den 12. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 115. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 57,671. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 1993. 10,789. 16,573. 46,630 und 80,934.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 9637. 9664. 11,065. 13,388. 13,740. 15,675. 21,350. 22,807. 24,242. 27,278. 27,623. 27,858. 30,065. 30,451. 36,626. 37,043. 38,424. 40,535. 40,692. 41,485. 42,840. 43,952. 46,411. 47,721. 47,760. 48,289. 51,159. 54,699. 56,220. 58,441. 61,211. 68,436. 80,115. 84,549. 86,858. 87,214. 91,310 und 91,777.

46 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 2721. 4534. 6887. 9655. 9934. 10,339. 11,844. 13,554. 14,728. 16,426. 19,044. 19,264. 20,698. 21,275. 24,289. 24,902. 27,234. 28,976. 33,566. 33,624. 35,835. 36,859. 36,956. 38,147. 39,460. 40,455. 40,683. 41,091. 42,360. 42,472. 43,345. 43,664. 45,319. 50,192. 50,420. 54,204. 61,921. 62,533. 62,719. 63,676. 71,442. 74,630. 77,591. 80,438. 85,552 und 92,564.

69 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 385. 5151. 6288. 6652. 7063. 8243. 8384. 10,283. 13,359. 13,471. 13,811. 17,130. 17,851. 19,297. 23,461. 23,568. 24,610. 24,774. 25,415. 27,783. 27,794. 28,008. 28,983. 30,771. 30,902. 31,268. 32,682. 32,995. 33,910. 36,785. 38,599. 39,988. 40,809. 41,412. 44,072. 46,561. 48,704. 49,122. 49,417. 49,733. 50,658. 50,677. 53,756. 54,983. 56,415. 57,293. 57,568. 63,227. 64,059. 65,492. 67,405. 70,306. 70,383. 72,587. 72,796. 74,449. 76,671. 77,955. 80,733. 83,372. 83,431. 83,713. 83,970. 84,726. 85,355. 86,533. 89,463. 90,891 und 91,647.

Berlin, den 5. Mai 1857.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Berichtigung. In der Gewinn-Anzeige vom 4. d. M. ist ein Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 92,565 abgedruckt, es muß aber dafür heißen: **92,265.**

Berlin, den 5. Mai 1857.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Tischlermeister Eduard August Wilhelm Gottfried Lippe gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 10 unter Nr. 352 eingetragene Grundstück, als:

Ein auf dem Berlin belegenes Haus nebst Hof (neue Hausnummer 1 große Brauhausgasse) nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

2555 *Rh.* 15 *Sgr.* — 8,

sohl am

8. Juni 1857 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Bosse meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gerichte zu melden.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Holz-Auction.

Mittwoch den 13. Mai c. Nachmittags 3 Uhr wird an unserer Grube **Theodor** bei Ammendorf eine Quantität kieferne Hauspähne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft, wozu wir Kaufsüchtige hiermit einladen.

Halle, den 4. Mai 1857.

Die Direction

der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Auction.

Freitag den 8. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 **mehrere Nachlässe**, als: Stuhlhren, 1 sehr gute Büchse, 2 gr. Straßenlaternen, Stell. u. Schirmlampen, mahagoni Schreib-, Kleider- u. Wäschsekretairs, 1 Bücherschrank, 10 Sopha's, Kommoden, Goldrahmspiegel, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, 1 Kinderwagen mit eisernen Aern, **echter Fußboden-Glanzlack** (für die Herren Maler u. Baumeister, geprobt ausgezeichnet), Hausgeräthe u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Bad Wittekind eröffnet die Saison der Bäder und Trinkkuren seiner Quelle, aller übrigen Mineralwasser und Wolkten am 15. Mai. **Russische Dampfbäder** für Damen werden Montags und Freitags, für Herren Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittag gegeben.

Die Bade-Direction.

Bade-Anzeige.

Meyer's Bad in Halle eröffnet seine Saison am 12. Mai mit Sool- und Mineral-, sowie allen gemischten Bädern, wie es durch ärztliche Verordnung verlangt wird.

Guthmann, Besitzer.

Die seit langer Zeit bekannten, von mir gefertigten

Stahlfeder-Matratzen

mit doppeltem Voller, das Stück von gewöhnlicher Größe (13 □ Fuß) zu 5 1/2 *Rh.*, sowie alle anderen Arten von Matratzen, mit und ohne Stahlfedern auf das zweckmäßigste eingerichtet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. Lange, Täschner u. Tapezier im blauen Hecht.

Heute Freitag Broihan in der Brauerei von

Sermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.

1 Kleidersecretär ist zu verkaufen Brunostraße 15.

Neue geriffene böhmische Bettfedern und Daunen, sowie auch fertige neue Federbetten mit neuen Federn sind in großer Auswahl zu allen Preisen zu haben bei

C. Ernst, Trödel Nr. 10.

Eine größere **Baustelle**, nach Verhältnissen auch getrennt, **in der Nähe des Waisenhauses**, soll aus freier Hand verkauft werden. Näheres Brunostraße, Neugasse Nr. 10.

Havanna-Honig

in vorzüglich schöner Qualität, à *tl.* 5 *Sgr.*, im Ganzen billiger, empfiehlt

Leop. Kühling,

Marktplatz 15.

Fein thüringer **Pflaumenmus**, wie auch den so beliebten **Mohrrübensaft** empfiehlt

Louis Fritsch.

Zwei Schweine stehen zu verkaufen

Lorenz, Unterplan Nr. 7.

3 fette Schweine sind zu verkaufen

Windmühle zu Mietleben.

800 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek zu leihen gesucht

Mühlgasse Nr. 5, 1ste Etage.

Die Stickerei- und Weißwaaren-Handlung (Neumarkt.) von Fr. Nietschmann in Halle (Neumarkt.)

erlaubt sich hiermit den Empfang der neuesten Weißwaaren anzuzeigen, bestehend in diversen Stickereien, Mull, Mansock, Battist, Cambric, Shirting, Rouleaux- und Gardinenzeug, Spitzen, Tulle, Blondes, Blumen, Haubenfonds, gest. und Piqué-Unterröcke, Taschentücher, Morgenhäubchen, Einsätze, Schleier, Chemisets, Kermel u. dgl. m.

Indem wir uns bemüht haben, unser Geschäft mit **Weiß-Waaren** zu vervollständigen, so geben wir **Güte**, Hauben und Bänder gänzlich auf und verkaufen dieselben unter dem Fabrikpreise. — Bestellungen auf Wäsche werden schnell und sorgfältig ausgeführt.

Das Neueste von Corsets ohne Naht, mit Mechanik, getiegt und mit Stickerei, als beständig anerkannt, aus der ersten Fabrik in Württemberg, desgl. f. Glacé-, seidne u. Zwirn-Handschuh, sowie fertige Herren-Hemden empfehlen zu soliden, aber festen Preisen

Fr. Nietschmann.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Klemper-Profession zu erlernen, kann auch ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei **Ferd. Weber**, Märkerstraße.

Ein Dorfmacher wird gesucht Strohhofspitze 20.

Einen Laufburschen sucht die **Kleider-Halle**, Schmeerstraße 33 u. 34.

Ein kräftiger Bursche sucht täglich von Morgens 8 Uhr ab Beschäftigung an d. Glauch. Kirche 10.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird zum 1. Juni in Dienst gesucht. Zu erfragen im rothen Thurne im Kleiderladen neben dem Roland.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut reinmachen und etwas kochen kann, findet zum 15. Mai einen guten Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 38.

Eine ehrliche, reinliche Aufwärterin wird gesucht. Näheres Mittelstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Ein ehrliches Mädchen zur Aufwartung auf den ganzen Tag wird gesucht Leipzigerstr. 13, 4 kl. Treppen.

Eine Stube mit Kammer, gleichviel wo, wird 1. Juli von einem soliden Miether gesucht durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße Nr. 3.

Eine große Stube u. große Kammer, parterre, oder eine Stube u. Kammer in den obern Etagen mit einer zur ebenen Erde gelegenen Niederlage oder Werkstatt wird zum 1. Juli von einem prompten Miether zu mieten gesucht durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Schmeerstraße Nr. 11 ist Stube, Kammer, Küche von einer oder zwei Personen jetzt oder zum 1. Juli zu beziehen.

Es wird in einer frequenten Lage hiesiger Stadt ein freundliches Verkauflocal baldigst zu pachten gesucht und wolle man Adressen unter X. an die Expedition des Tageblatts mit Angabe des Pachtpreises gelangen lassen.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Zubehör, romantisch gelegen, ist noch theils jetzt oder zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere kleines Lerchenfeld Nr. 3, vis à vis dem Meier'schen Bade, bei der Besitzerin.

Neublirte Stuben nebst Kammern sind sogleich zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Ein freundliches Logis ist an kinderlose Leute zu vermieten gr. Sandberg Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten. 1 meubl. Stube u. K. sofort zu beziehen Leipz. Str. 63.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr im Saale des „kühlen Brunnens.“

Fortsetzung des Vortrags über Hebung des Handwerks, die Maschinen betreffend.

Eine graue Kiepe ist vom Kaufmann Schulze'schen Hause bis in die Rathhausgasse verloren. Abzugeben Leipziger Straße 94 im Laden.

Ein Kanarienvogel zugeslogen am 2. d. M. Lucke Nr. 3.

Ein gelblicher Affenpinscher ist zugelaufen. Abzuholen Kapellengasse Nr. 6.

